



Gender – die soziale und kulturelle Rolle von Männern und Frauen

Vortrag zum Land-Frauen-Forum in Oelde-Stromberg

“In verschiedenen Schuhen unterwegs...”

Ingrid Köth-Jahr, MUNLV

17. Oktober 2009

Männersache?



Weiberkram?





Gender – die soziale und kulturelle Rolle von Männern und Frauen

- A. Definition „Gender Mainstreaming“
- B. Rechtliche Grundlagen
- C. Rollenverständnis der Geschlechter
- D. Situation im ländlichen Raum
- E. Empfehlungen aus der Genderperspektive

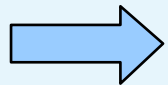




A. Definition

Gender = sozial bestimmtes Geschlecht (Gegensatz zum biologischen Geschlecht, engl. sex). Rolle einer Person.

Mainstreaming = dass ein bestimmtes Handeln – hier ein geschlechterbewusstes – zum selbstverständlichen Handlungsmuster einer Organisation gehört. Einbeziehung in alle Ebenen von Politik, Verwaltung und Wirtschaft.



**Strategie zur Umsetzung von
Geschlechtergerechtigkeit**



GM fordert die paritätische Teilnahme von Frauen und Männern an allen Prozessen des öffentlichen Lebens, am Arbeitsmarkt und in der Politik und den Abbau von geschlechtsspezifischen Benachteiligungen.







B. Rechtliche Grundlagen



- 4. Weltfrauenkonferenz in Peking 1995
- Amsterdamer Vertrag 1999,
Verankerung GM auf EU-Ebene
- Bedeutung und Beteiligung von Frauen für die ländliche
Entwicklung (EUMemorandum des Rates 2002)
- Beschluss zur Umsetzung auf Bundesebene



C. Rollenverständnis der Geschlechter

Soziologie unterscheidet durch Verhaltensnormen geprägte

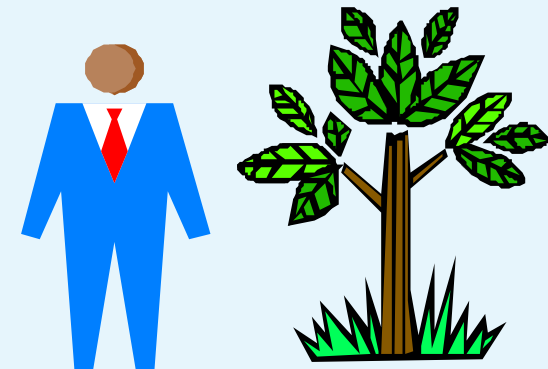
- kulturelle Rollen, z.B. als Patriarch, Priester, und
- soziale Rollen, z.B. als Mann, Frau, Ehepartner, Landwirt
- traditionelle Rollenzuschreibung:
getrennte Geschlechterrollen



C. Rollenverständnis der Geschlechter

Typisierung Männer

- Oberhaupt und Ernährer von Frau und Familie
- Kontakte nach außen
- Stark, rational, kämpferisch, sexuell aktiv
- Produktive Aufgaben
- „Jäger“





C. Rollenverständnis der Geschlechter

Typisierung Frauen

- Abhängig von „Beschützer“
- Soziale Bindungen zur Familie
- Schwach, emotional, irrational, sexuell passiv
- Reproduktive Aufgaben
- „Nachwuchsversorgerinnen“





C. Rollenverständnis der Geschlechter



- Rollen der Geschlechter global unterschiedlich wahrgenommen und gelebt
- Weibliche Rolle in der westlichen Welt stärker liberalisiert
- Bandbreite akzeptierter Rollen bei Frauen größer
- Ursachen: Industrialisierung, Kriege, rechtliche Regelungen, Frauenbewegung



D. Situation im ländlichen Raum

Unterschiede Stadt – Land

- “Land-Frauen” keine einheitliche soziostrukturelle Gruppe
- Abwanderung junger Frauen in die Stadt
- Junge Männer und Frauen mit schlechteren Bildungsabschlüssen, Frauen holen auf
- Geschlechtstypische Berufswahl häufiger
- Geringere Erwerbstätigenquote von Frauen, aber Zunahme, 70 % Pendlerinnen



D. Situation im ländlichen Raum

Unterschiede Stadt – Land

- Mobilität wesentlich, ÖPNV-Netz meist nicht gut ausgebaut
- Höhere Lebenszufriedenheit von Frauen
- Höheres Ehrenamtliches Engagement bei Frauen
- Größerer sozialer Zusammenhalt und Nachbarschaftshilfe



D. Situation im ländlichen Raum

Landwirtschaftliche Betriebe

- Traditionelle Familienstrukturen dominieren
- Mehrfachbelastung der Frauen im landwirtschaftlichen Betrieb
- Rollenverteilung gibt kaum Freizeitgestaltungsmöglichkeiten





E. Empfehlungen aus Genderperspektive

- Verbesserung der Verkehrsachsen
zur beruflichen Verankerung beider Geschlechter,
ÖPNV-Anbindung
- Förderung der Teilhabe von Frauen an politischen und
planerischen Entscheidungsprozessen,
bei Gremienbesetzung für höheren Frauenanteil werben



E. Empfehlungen aus Genderperspektive



- Regionale Unterstützungsstrukturen insbesondere für Frauen stärken:
Dörfliche Infrastruktur, Betreuungseinrichtungen etc.
- Landwirtschaftliche Betriebe:
Aufbrechen traditioneller Geschlechterrollen unterstützen,
Rollenmodelle beider Partner neu definieren



Initiativen des MUNLV

- **NRW-Programm „Ländlicher Raum“ - Fördermaßnahmen**
 - Zur Diversifizierung der Tätigkeiten in landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Bereichen
 - Für Beratungsdienste zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe
 - Für Angebote berufsbezogener Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen
- **Weiterbildungsprojekte für Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum**



**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!**